

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	Bremen, 26.05.2014
-721- -350-	Frau Sewz (Tel. 361 – 4025) Frau Siegel (Tel. 361 – 89404)

**Vorlage 18/ 384 (S) für die Sitzung der Deputation
für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie**

am 05.06.2014

sowie

**Vorlage 177/14 für die Sitzung der städtischen Deputation
für Soziales, Kinder und Jugend**

am 05.06.2014

**Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier
Erweiterung des Quartierszentrums „Mobile“ in Bremen-Hemelingen**

Sachdarstellung:

Mit der Vorlage 15/804 (S) vom 10.03.2003 hat die Deputation für Bau (S) die Entwurfsplanung für den Neubau eines Quartierszentrums in Bremen Hemelingen, Hinter den Ellern, zur Kenntnis genommen und der beabsichtigten Baumaßnahme sowie der vorgesehenen Finanzierung zugestimmt. Mit der Vorlage 16/294 (S) vom 26.04.2005 hat die Deputation für Bau und Verkehr (S) eine Mittelaufstockung aufgrund von erforderlichen Mehrleistungen sowie eine Umfinanzierung für den Neubau des Quartierszentrums „Mobile“ beschlossen.

Das Projekt wurde im Rahmen des Ziel-2-Programms 2000-2006 innerhalb des Schwerpunktes „Städtische Problemgebiete“ in Hemelingen umgesetzt. Insgesamt wurden rd. 2 Mio. € aus EU-Ziel-2-Mitteln, Bundesmitteln des Programms Soziale Stadt, Städtebauförderungsmitteln der Gemeinde, Mitteln des Programms Wohnen in Nachbarschaften (WiN), Beiratsmitteln und Mitteln der Stiftung Wohnliche Stadt eingesetzt.

Bauträger des Projektes war die Gesellschaft für Bremer Immobilien, die der Bremischen Gesellschaft die Baubetreuung vertraglich übertragen hatte.

Das vorhandene ein- bis zweigeschossige Quartierszentrum ist eine multifunktionale Einrichtung. Es gibt ein umfangreiches Gruppen- und Beratungsangebot für Familien, welches alle Generationen anspricht. Zudem gibt es eine fachkompetente Beratung zu weiterführenden Hilfen in familiären Angelegenheiten jeglicher Art sowie diverse Selbsthilfegruppen.

Verschiedenste Einrichtungen, wie z.B.

- Koordinationsstelle Familienzentrum Mobile und Haus der Familie, Amt für Soziale Dienste,
- Frühberatungsstelle Haus der Familie, Amt für Soziale Dienste,
- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst, Gesundheitsamt,
- KiTa-Treff, KITA Bremen und Bürgerinitiative Hemelingen Ost e.V.,
- Nachbarschaftsbörse Hemelingen und MoKi (Mobile und flexible Kinderbetreuung), Freundeskreis Haus der Familie e.V.
- St. Petri Kinder- und Jugendhilfe,
- PiB, Pflegekinder in Bremen
- Forum ältere Menschen Bremen e.V.

sind hier gemeinsam auf engstem Raum untergebracht. Die Angebote und Besucherzahlen im Familienzentrum MOBILE stellen sich konkret wie folgt dar:

Durchschnittliche wöchentliche Besucherzahlen:

300 Erwachsene

400 Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder

Angebot	Teilnehmerzahlen	Häufigkeit
Eltern-Kind-Gruppe, montags	9 Eltern 11 Kinder unter 3 Jahre	1x wöchentlich
Pekip-Gruppe, mittwochs	8 Eltern 8 Kinder unter 1 Jahr	1x wöchentlich
„Mein Baby und ich“	7 Eltern 7 Kinder unter 1 Jahr	1x wöchentlich
„Offener Baby-Treff“ in Frühberatung	3 - 4 Eltern 3 - 4 Babys	1x wöchentlich
Eltern-Kind-Gruppe, donnerstags	9 Eltern 9 Kinder unter 3 Jahre	1x wöchentlich

Eltern-Kind-Gruppe, freitags	9 Eltern 12 Kinder unter 3 Jahre	1x wöchentlich
Opstapje-Gruppentreffen (DRK)	8 Eltern 8 Kinder unter 3 Jahre	14 - tällig
Gruppentreffen der Tagesmütter (PiB)	8 – 10 Eltern ca. 10 Kinder 0 – 5 Jahre	14 - tällig
Frühberatungsstelle, Einzelberatung	ca. 15 Beratungen, Eltern + Kinder 0 – 3 Jahre	pro Woche
„Kinder brauchen Bewegung“	ca. 15 Eltern ca. 15 Kinder 0 – 4 Jahre	1x wöchentlich
Gesundes Kochen für Säuglinge und Kleinkinder	6 Eltern 6 Kinder unter 1 Jahr	1x wöchentlich
Gesundheitsberatung des Gesundheitsamtes	variabel, je nach Terminen	variabel
„Offener Treff für Familien“	durchschnittlich 40 Eltern u. 50 Kinder von 0 – 12 Jahren	1x wöchentlich
Hemelinger Elternschule	8 – 10 Eltern 10 – 15 Kinder	2 x jährlich à ca. 8 Wochen
Familien in Bewegung	ca. 8 Eltern ca. 10 – 15 Kinder	14 - tällig
Spielkreis „Wühlmäuse I“	8 Kinder 1,5 – 3 Jahre 8 Eltern beim Eltern- nachmittag	3x wöchentlich 1x im Monat
Spielkreis „Wühlmäuse II“	8 Kinder 1,5 – 3 Jahre 8 Eltern beim Eltern- nachmittag	3x wöchentlich 1x im Monat
Spielkreis „Wühlmäuse III“	8 Kinder 1,5 – 3 Jahre 8 Eltern beim Eltern- nachmittag	3x wöchentlich 1x im Monat
Kreativgruppe für Mädchen und Jungen	8 Kinder 7 – 11 Jahre	1x wöchentlich
Mädchentag, montags	ca. 20 Kinder 6 – 13 Jahre	1x wöchentlich
Jungengruppe	8 Kinder 6 – 12 Jahre	1x wöchentlich
Lesehilfen für Grundschüler	8 Senioren als Lesehelfer 8 SchülerInnen	1x wöchentlich
Tusch (Trennung u. Scheidung)-Gruppe	z.Zt. nicht im Haus	
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurs	ca. 8 Frauen	1x wöchentlich
Gruppe für Eltern zur Bewältigung von belastenden Kindheitserlebnissen	ca. 6 Eltern	1x jährlich ca. 10 Wochen
Kreativgruppe für Frauen	ca. 10 Frauen ca. 15 Kinder	1x wöchentlich

Frauen in Bewegung	ca. 15 Frauen, ca. 8 Kinder in Kinderbetreuung	1x wöchentlich
SeniorInnen bleiben aktiv	7 SeniorInnen	14 – täglich
Senioren-Café 60-plus	durchschnittlich 20 SeniorInnen	1x wöchentlich
KiTa – Treff (Kita Bremen)	ca. 120 Kinder von 5 – 12 Jahren	pro Woche
Café MOBILE	Durchschnittlich 50 BesucherInnen zum Frühstück und Mittagstisch	täglich
MoKi- (Mobile und flexible Kinderbetreuung)- Projekt, Betreuung im Verhältnis 1:1	10 KinderbetreuerInnen 10 – 15 Kinder	Täglich
Einzelberatung/ Wegweiserberatung durch Haus der Familie	Durchschnittlich 10 Eltern und ihre 10 Kinder	pro Woche
Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielzeug	ca. 30 BesucherInnen	pro Woche

Aufgrund der Raumknappheit sehen der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie das Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz die Notwendigkeit, zusätzliche Räumlichkeiten zu schaffen. Mit Schreiben vom 20.05.2013 teilte das Amt für Soziale Dienste mit, dass die geplante Erweiterung des Quartierszentrums als dringend notwendig angesehen wird, da die Grenzen der räumlichen Kapazitäten erreicht sind. Die oben dargestellte hohe Träger- und Vereinsdichte sowie die stetig steigenden Besucherzahlen unterschiedlichster Zielgruppen zeigen deren große Akzeptanz für dieses Haus, die zur Notwendigkeit eines Ausbaus führt. Durch die geplante Aufstockung des „Mobile“ ist die Möglichkeit gegeben, innovative Projekte, Einzelberatungen sowie die Förderung des Selbsthilfepotenzials auszuweiten. Diesen Bedarfen wird mit der Erweiterung des „Mobile“ Rechnung getragen.

Lösung:

Hierzu ist bereits im Jahr 2013 aus Mitteln des Programms Soziale Stadt – Investitionen im Quartier eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Quartierszentrums durch ein Architekturbüro erstellt worden. Hier wurden zunächst nur die möglichen Varianten beschrieben.

Anschließend ist im Rahmen eines umfangreichen Abstimmungsprozesses (zwischen den Nutzern, Immobilien Bremen, dem Amt für Soziale Dienste sowie Vertretern des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen) die Entscheidung für eine Teilaufstockung des derzeitigen Gebäudes und gegen einen gesonderten Erweiterungsbau gefallen, da

ein nicht unerheblicher Anteil der jetzigen, nicht sehr großen Spielflächen für den Erweiterungsbau wegfallen würde.

Die Planung erfolgte durch Immobilien Bremen in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro und in enger Zusammenarbeit mit den Nutzern. Geplant sind fünf neue Büro-, Beratungs- bzw. Betreuungsräume mit insgesamt 81,55 qm Nutzfläche zuzüglich 18,96 qm Erschließungsfläche. Die Aufstockung soll im Bereich der unteren massiven Geschossdecke (siehe Anlagen 1+2) erfolgen; wo das Gebäude zurzeit noch eingeschossig ist. Die neuen Räume werden barrierefrei erreichbar sein, da ein Fahrstuhl bereits vorhanden ist.

Die Räume werden im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste durch den Bauherrn Immobilien Bremen errichtet und nach Fertigstellung dem Nutzer gegen Zahlung von Nebenkosten überlassen (siehe hierzu auch die Ausführungen unter „Finanzierung“). Die Bremische hat als benachbarter Grundstückseigentümer der Maßnahme zugestimmt. Der Beirat hat der Maßnahme am 03.04.2014 ebenfalls zugestimmt und eine Teilfinanzierung aus Globalmitteln zur Verfügung gestellt.

Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende 2016 geplant.

Genderprüfung:

Im Rahmen der Projektumsetzung werden etwaige Genderbelange geprüft und berücksichtigt. Von der Erweiterung des Quartierszentrums Mobile werden Männer und Frauen gleichermaßen profitieren.

Finanzierung:

Die bereits durchgeführten Vorplanungen (Machbarkeitsstudie) für das Gebäude in Höhe von 5.500 € wurden aus Mitteln des Programms Soziale Stadt – Investitionen im Quartier aus dem Gebietsbudget Hemelingen finanziert und sind nachrichtlich in die folgende Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgenommen worden.

Die weiteren Kosten für die geplante Aufstockung des Mobile (320.000 €) sowie für die benötigte Inneneinrichtung (30.000 €) betragen insgesamt rd. 350.000 € brutto. Eine detaillierte Kostenaufstellung ist als Anlage 3 beigefügt.

Die Bedarfsträgerschaft übernimmt das Amt für Soziale Dienste. Dieses hat mit Schreiben vom 20.06.2013 mitgeteilt, dass die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen die Mittelbereitstellung für die Sicherstellung der Bewirtschaftungskosten des laufenden Betriebes, insbesondere der Instandhaltungsrücklage zugesichert hat.

Die Mittel sollen wie folgt bereitgestellt werden:

Mittelherkunft	€
Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier, GEBIETSBUDGET Hemelingen 2013 für die Machbarkeitsstudie	5.500
Globalmittel Hemelingen, bewilligt am 03.04.2014	10.000
Impulsmittel, bewilligt 2013	40.000
Programm Soziale Stadt - Investitionen im Quartier, Zentrale Mittel	240.000
Zwischensumme	295.500
Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier, GEBIETSBUDGET Hemelingen ab 2014, insgesamt max.:	60.000
GESAMT	355.500

Die zentralen Mittel aus dem Programm Soziale Stadt – Investitionen im Quartier – in Höhe von 240.000 € (davon 80.000 € Bundesmittel und 160.000 € Komplementärmittel der Stadtgemeinde Bremen) stehen auf der Haushaltsstelle 3696/89 260-0 „Zuschüsse an Dritte für das Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung.

Die Mittelverwendung der jährlichen Gebietsbudgets wird im Rahmen von Forumssitzungen in den jeweiligen Quartieren beschlossen. Insofern sind die Kosten in Höhe von 5.500 € und in Höhe von 60.000 € hier nachrichtlich aufgeführt. Die Beanspruchung der noch benötigten insgesamt 60.000 € (davon 20.000 € Bundesmittel und 40.000 € Komplementärmittel der Stadtgemeinde Bremen) aus den Gebietsbudgets kann in den Jahren 2014-2016 je nach Bedarf erfolgen. Die Mittel stehen im Haushalt 2014/15 im Haushaltsanschlag bzw. in 2016 als Verpflichtungsermächtigung ebenfalls auf der o.g. Haushaltsstelle zur Verfügung.

Prognostiziert wird ein Mittelabfluss in Höhe von 16.500 € in 2014, 49.800 € in 2015 sowie 283.700 € in 2016.

Beschlussvorschlag:

- 1) Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis und stimmt der Durchführung und Finanzierung der Maßnahme zu.
- 2) Die städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt die Entwurfsplanung zur Kenntnis, stimmt der Durchführung der Maßnahme zu und nimmt die Finanzierung zur Kenntnis.

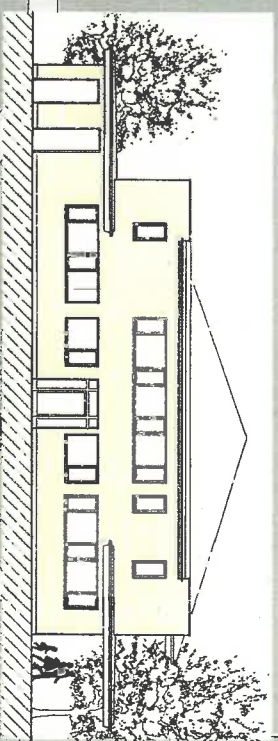
Anlagen:

Anlage 1+2: Entwurfsplanung

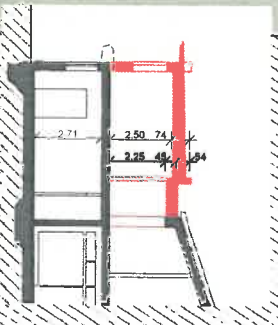
Anlage 3: Kostenübersicht



Ist-Zustand



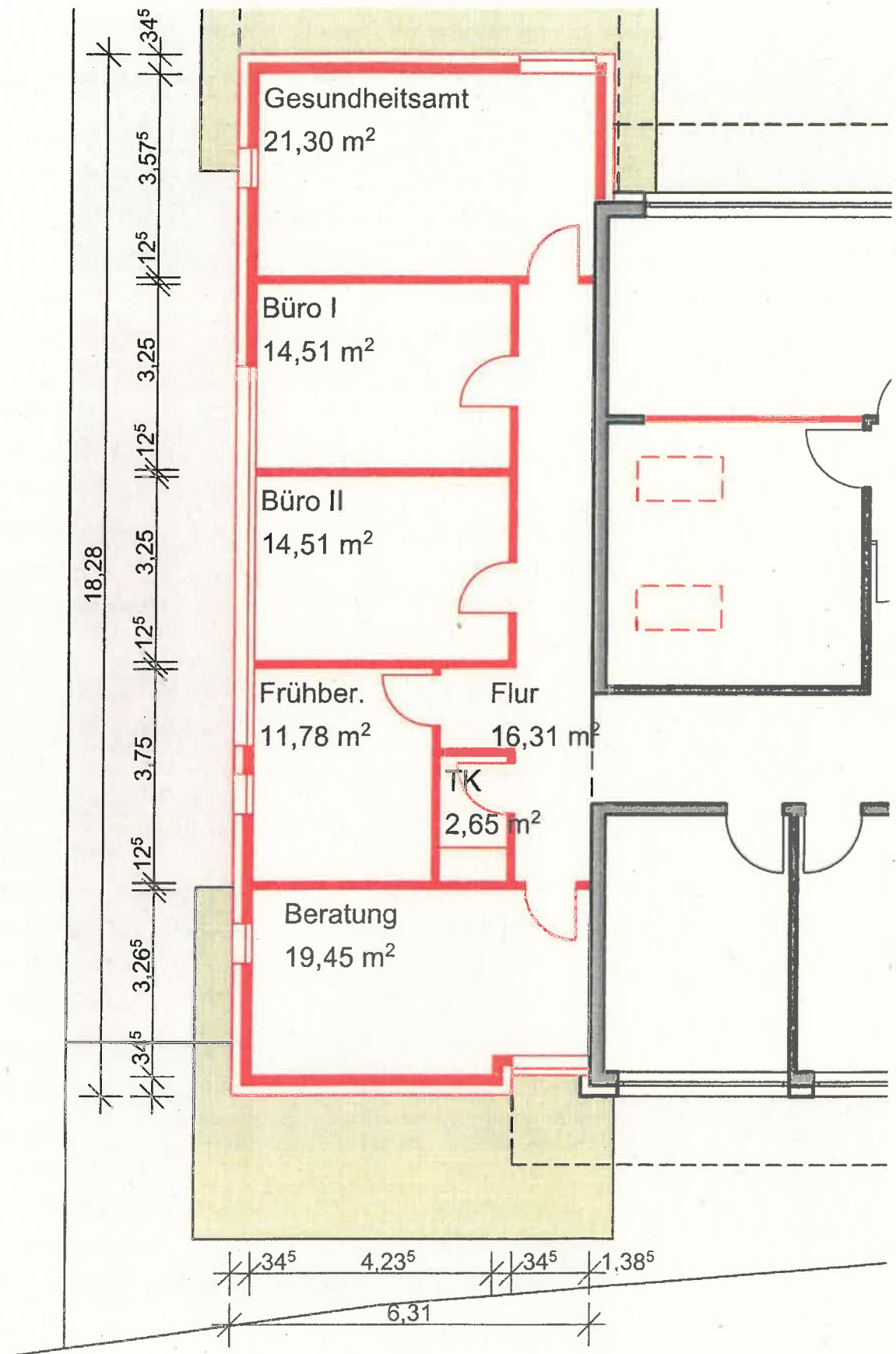
Seitenansicht



Schnitt



- Bestand
- Neu



Kostenschätzung Variante A

Gesamtkosten Variante A				
KG	Nr.	Titel	Netto	Brutto
300	1.	Herrichten Abbruch		21.460,46 €
		Summe Herrichten / Abbruch	18.034,00 €	21.460,46 €
	2.	Baustelleneinrichtung		15.043,98 €
	3.	Grundgerüst Gebäude		52.752,70 €
	4.	Estricharbeiten		3.690,19 €
	5.	Putzarbeiten		9.609,25 €
	6.	Dach,- Abdichtungsarbeiten		20.014,31 €
		Zwischensumme Rohbau	84.966,75 €	101.110,43 €
	7.	Bodenbelagsarbeiten		8.362,13 €
	8.	Innentischlerarbeiten		7.175,70 €
	9.	Fensterelemente		8.615,60 €
	10.	Malerarbeiten		5.895,26 €
	11.	Trockenbauarbeiten		11.560,26 €
	12.	Bauschlussreinigung		4.105,50 €
	13.	Ausstattung		3.504,55 €
		Zwischensumme Ausbau	41.360,50 €	49.219,00 €
		Summe KG 300	144.361,25 €	171.789,89 €
		TGA		
410	14.	Sanitärtechnische Anlage		1.785,00 €
420	15.	Wärmeverteilung		7.140,00 €
430	16.	Lufttechnische Anlagen		5.355,00 €
440	17.	Starkstromanlagen		8.330,00 €
450	18.	Fernmelde. Anlagen		1.785,00 €
	19.	Sonstiges in TGA		2.975,00 €
		Summe KG 400	23.000,00 €	27.370,00 €
		Gesamtkosten (300-400)	167.361,25 €	199.159,89 €
520	22.	Aussenanlage		2.380,00 €
		Summe KG 500	2.000,00 €	2.380,00 €
		Gesamtkosten (200-500)	169.361,25 €	201.539,89 €
		Angaben IB Summe KG 700		116.240,00 €
		Gesamtkosten ohne Einrichtung		317.779,89 €
		Kennwerte für KG 300+400 (brutto)	NF in m²	2.007,66
		Einrichtung		30.000,00 €
		Gesamtkosten Projekt einschließlich Einrichtung		347.779,89 €
		Zur Rundung	2.220,11 €	350.000,00 €